

Ausgabe  
5/2014  
Oktober –  
November

# Grüß Gott

- 2 Nachgedacht
- 3 Zum Titel: 25 Jahre  
Kinderrechtskonvention
- 4 Gebet
- 4 Erntedankgaben
- 4 Mitarbeiterabend
- 5 Einführung  
Dekan Andreas Maar
- 5 Krippenspiel
- 6 Neues Personal in der  
Kindertagesstätte
- 7 Geburtstagssingen
- 7 Einführung  
Dekan Andreas Maar
- 8 Kasualien
- 8 Jungschar Marxgrün
- 9 Gottesdienste
- 9 Laternenfest der  
Kindertagesstätte
- 10 Treffpunkt
- 11 Wichtige Adressen
- 12 Konzert Singkreis Ichtys



Gemeindebrief  
der Kirchengemeinde Issigau

# Nachgedacht

*Du machst fröhlich, was lebt im Osten wie im Westen.*

Psalm 65,9

Selbstverständlich dachte der Beter des Psalms bei „Osten und Westen“ an etwas anderes als uns heute in den Sinn kommt, die wir den 3. Oktober als Tag der deutschen Wiedervereinigung feiern. Der klassische „Ost-West-Konflikt“ ist – Gott sei Dank! – überwunden, und bleibt es hoffentlich auch – trotz eines Herrn Putin und der Krise in der Ukraine.

Wenn wir uns den Abschnitt (V. 6-9) aus Psalm 65, dem obiger Spruch entnommen ist, näher anschauen, dann finden wir gewaltige Worte, die Gottes Wirken in der Welt der Völker beschreiben: „Du bist die Zuversicht aller auf Erden – du stillst das Toben der Völker“. Das sind starke Worte! Unwillkürlich fragt man sich: Ja, wo ist denn das zu sehen? Sicherlich wusste der Psalmist aus seiner eigenen Lebenserfahrung, auch aus der politischen Erfahrung in seiner Zeit, dass das alles in seiner Gegenwart so nicht ist. Der Gott des kleinen Volkes Israel war nie die „Zuversicht aller auf Erden“; und nirgends konnte man erfahren, dass er „das Toben der Völker“ stillt; und

nirgends haben sich darüber „die an den Enden der Erde“ entsetzt. Deshalb müssen wir bedenken, dass solche Worte in den Psalmen keinen sichtbaren, gegenwärtig wirklichen Zustand beschreiben, sondern solche Sätze sind Worte der Hoffnung – Worte und Sätze, die die Hoffnung auf den Gott aussprechen, der Himmel und Erde gemacht hat und der deshalb alles in seinen Händen hat. Als Sätze der Hoffnung entfalten diese Worte erst ihre wunderbare Kraft! Wir können es heute (noch) nicht sehen, dass Gott alles fröhlich macht, was da lebt im Osten und im Westen. Aber wir sprechen unsere Hoffnung aus:

Du, Gott, wirst es richten. DU wirst fröhlich machen...! Und dann müssen wir nicht mehr fragen: Ja, wo denn? – sondern wir hoffen darauf, dass Gott sich durchsetzt und sein Ziel erreicht: fröhliche Menschen in Ost und West.

Was meint das eigentlich „fröhlich“ sein? Versuchen wir es mal mit einer Verneinung: fröhlich, das ist auf keinen Fall traurig, betrübt und schwermütig.

# *Nachgedacht*

Oder im Bild: Wie eine fröhliche Gesellschaft um einen Tisch sitzt, sich miteinander freut am Essen und Trinken und an den Gesprächen über Schicksale in den Familien, in der Freundschaft, über Gott und die Welt und dann auseinandergeht mit dem Gefühl: „Das war mal wieder richtig schön!“. Hat nicht Jesus das vorgelebt, wenn er sich mit allen möglichen und unmöglichen Leuten an einen Tisch setzte?

Und wie oft hat er das Ziel aller Wege Gottes, die vollendete Herrschaft Gottes mit diesem Bild gemalt: Die fröhliche Gemeinschaft am Tisch Gottes. „Viele werden kommen von Osten und von Westen und mit Abraham und Isaak und Jakob im Himmelreich zu Tische sitzen“ (Matthäus 8,11).

Hoffnungssätze sind das, in denen wir alle mit eingeschlossen sind – die von Ost und West, ja Menschen aus allen Völker. Weil er der Gott ist, der das „Toben der Völker“ stillen und so die „Zuversicht aller auf Erden“ sein wird.

Deshalb fragen wir uns: Was hindert uns eigentlich, dass wir heute schon anfangen fröhlich zu sein und Gott so die Ehre geben? Wir setzen damit ein Zeichen für die kommende Vollendung – gegen alle Traurigkeit und Schwermut, ja, gegen das Toben der Völker.

*Es grüßt Sie/  
Euch herzlich  
Pfarrer Herbert Klug*

## *Zum Titel: 25 Jahre Kinderrechtskonvention*

Die Vertragsstaaten erkennen an, dass jedes Kind ein angeborenes Recht auf Leben hat. Die Vertragsstaaten gewährleisten in größtmöglichem Umfang das Überleben und die Entwicklung des Kindes“ (Artikel 6).

Erinnern wir daran, wie am 20. November 1989 dieser Rettungsschirm für alle Kinder dieser Welt aufgespannt wurde – „in der Erkenntnis, dass es in allen Ländern der Welt Kinder gibt, die in außerordentlich schwierigen Verhältnissen leben, und dass diese Kinder der besonderen Berücksichtigung bedürfen“ (aus der Präambel).

# *Gebet*

Herr,

die Erde ist gesegnet von dem Wohltun deiner Hand. Güt und Milde hat geregnet, dein Geschenk bedeckt das Land: Auf den Hügeln, in den Gründen ist dein Segen ausgestreut; unser Warten ist gekrönt, unser Herz hast du erfreut.

Hilf,

dass wir dies Gut der Erden treu verwalten immerfort. Alles soll geheiligt werden durch Gebet und Gotteswort. Alles, was wir Gutes wirken, ist gesät in deinem Schoß, und du wirst die Ernte senden unaussprechlich reich und groß.

EG 512, 1+6

## *Erntedank-Gaben*

Wir würden uns freuen, wenn wir auch heuer wieder verschiedene Früchte des Gartens und der Felder und andere Gaben für die Ausschmückung unserer Kirche am Erntedank - Sonntag (05.10.2014), bekommen würden.

Die Gaben werden später einem sozialen Zweck zur Verfügung gestellt.

Um einen schönen Aufbau zu gewährleisten, wäre es vorteilhaft, wenn die Gaben am Freitag, dem 03.10.2014 zwischen 16.00 und 18.00 Uhr oder am Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Kirche abgegeben würden.

## *Mitarbeiterabend*

Am Mittwoch, den 3. Dezember 2014 findet um 19 Uhr unser traditioneller Mitarbeiterdankesabend statt. Wir werden zunächst mit einem Dankgottesdienst in der Kirche beginnen und dann daran anschließend im Gemeindehaus bei einem kleinen Imbiss weiterfeiern. Bitte halten Sie sich diesen Termin bereits jetzt frei. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bekommen dazu noch eine persönliche Einladung mit allen Einzelheiten.

# *Einführung Dekan Andreas Maar*

Am 9. Sonntag nach Trinitatis, dem 17. August, wurde Dekan Andreas Maar in der Nailaer Stadtkirche in sein Amt durch Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner eingeführt. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Bezirksposaunenchor und Kirchenchor.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand im Bonhoefferhaus ein Empfang statt, durch den Herr Pfr. Ortwin Stank (Pfarrer in Schauenstein und Senior des Dekanates) führte. Willkommensgrüße an Dekan Maar und seine Familie gab es u.a. von der evang. Kir-

chengemeinde Naila, der kath. Schwestergemeinde durch Pfarrer Seliger, der Stadt Naila und dem Landrat.

Vertreten aus unserem Kirchenvorstand waren Vertrauensfrau Tanja Sprenger und die Dekanatsbeauftragten Edgar Hebling und Sandra Jaksch, die persönlich die Wünsche und Grüße unserer Kirchengemeinde an Dekan Maar überbrachten.

Die Bilder auf der übernächsten Seite zeigen Dekan Andreas Maar zusammen mit der Regionalbischöfin Dorothea Greiner, dem Senior Ortwin Stank und dem kath. Geistlichen Andreas Seliger.

## *Krippenspiel*

Liebe Kinder ab der 1. Klasse!

Herzliche Einladung zu unserem diesjährigen Krippenspiel!

Gemeinsam wollen wir wieder ein Krippenspiel einüben und am Heilig Abend in unserer Kirche aufführen. Die Proben sind jeweils am Sonntag zur Kindergottesdienstzeit um 9.30 Uhr.

Um besser planen zu können, bitten wir euch schon vor dem ersten Treffen zu melden. Das erste Treffen und die Rollenverteilung sind am Sonntag, den 23. November um 9.30 Uhr, die weiteren Proben an den Adventssonntagen. Die Generalprobe wird wahrscheinlich am Montag, den 22.12. um 16 statt finden.

Es freuen sich auf Euch: Tanja, Elisabeth und Stefanie.  
Kontakt: Tanja Sprenger, Tel. 09293/933167

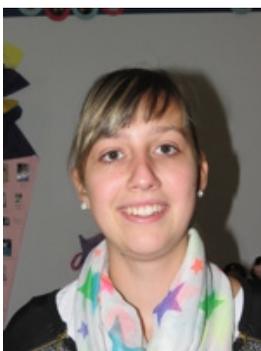
# Neues Personal in der Kindertagesstätte



Ich heiße Janine Breuer, komme aus Hof und darf seit 1. September als Erzieherin in der Kindertagesstätte die Kinder begleiten und unterstützen. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs, gehe schwimmen und lese viel. An meiner Arbeit begeistere mich, dass einem die Kinder sehr oft eine Tür in eine weniger komplizierte Welt öffnen.

„Kinder sind wie Schmetterlinge, nicht alle fliegen gleich hoch, aber alle so gut sie können.“

Mein Name ist Sandra Schindler und bin 23 Jahre alt. Ich komme aus Seulbitz und habe zwei Kinder im Alter von 3 und 5 Jahren. Am 18. Juli 2014 habe ich die Berufsfachschule in Ahornberg als staatlich geprüfte Kinderpflegerin verlassen. Ich freue mich, das Krippenteam bei seiner Arbeit unterstützen zu dürfen, da man mit den Kleinen immer wieder neue Erfahrungen sammelt. Es bereitet mir viel Freude den Kindern als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen und sie in einem ihrer Lebensabschnitte begleiten zu können.



Praktikantin Sozial-Pädagogisches Seminar

Mein Name ist Kristina-Marie Gnaß. Ich bin 16 Jahre alt und wohne im thüringischen Blankenberg. Ich liebe die Arbeit mit Kindern und mein Herzenswunsch ist es, Erzieherin zu werden. Auf mein erstes Vorpraktikumsjahr bin ich schon sehr gespannt und freue mich sehr, dass ich es in der Kindertagesstätte „Christophorus“ in Issigau absolvieren darf. In meiner Freizeit

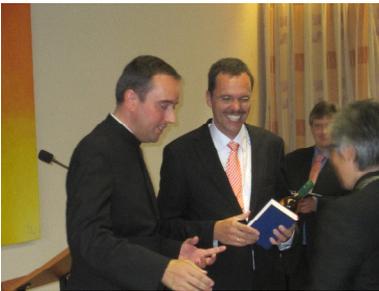
erkunde ich mit meinem Roller die Gegend, spiele Tischtennis und bin aktiv im Karnevalsclub Blankenberg.

# Geburtstagsingen



Mädchen und Jungen unserer Kita „Christophorus“ erfreuten in den vergangenen zwei Monaten wieder einige „Geburtstagskinder“ mit Liedern, Gedichten und einem ganz persönlichen, individuellen Geburtstagsgeschenk zur Erinnerung. Sie überbrachten ihren singenden Geburtstagsgruß an Christine Schneble (80), Gerhard Brandler (75) und Moritz Wich (75)

## Einführung Dekan Andreas Maar



# Kasualien

In unserer Gemeinde sind verstorben:

**Frau Ruth Wietzel, geb. Körner**

86 Jahre, evang., aus Kemlas

**Frau Helene Piehl, geb. Ernszt,**

94 Jahre, röm.-kath., aus Issigau



Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn.



**Es wurden getauft:**

Tim und Leon Kasper,

Söhne von Laszlo Kasper und

Sabrina Kasper, geb. Friedrich aus Luzern/Schweiz

Ich danke Gott und bin fröhlich, dass ich als ein Kind getauft bin. Ich habe nun geglaubt oder nicht, so bin ich dennoch auf Gottes Gebot getauft. An der Taufe fehlt nichts; am Glauben fehlt's immerdar.

Martin Luther

## Jungschar Marxgrün

DU BIST HERZLICH EINGELADEN

ZUR

**MÄDCHENJUNGSCHAR**

SPIEL - SPASS - SINGEN - BASTELN  
GESCHICHTEN AUS DER BIBEL

FÜR KINDER VON 6-13 JAHRE

JEDEN FREITAG VON 15:30 - 17:00 UHR IM  
GEMEINDEHAUS IN MARXGRÜN (HANS-SILBERMANN-STR.13)

WIR, SANDRA, PETRA UND JUTTA FREUEN UNS AUF DICH  
Telefon für Rückfragen: 09282/97377 (Sandra Konrad)

# Gottesdienste

5. Oktober 9.<sup>30</sup> Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl  
zum Erntedankfest, anschließend „Offene Kirche“  
mit Programm von 14:00 bis 16:00 Uhr  
9.<sup>30</sup> Kindergottesdienst
12. Oktober 9.<sup>30</sup> Gottesdienst (17. So. nach Trinitatis)  
9.<sup>30</sup> Kindergottesdienst
19. Oktober 9.<sup>30</sup> Gottesdienst (18. So. nach Trinitatis)  
9.<sup>30</sup> Kindergottesdienst
26. Oktober 9.<sup>30</sup> Festgottesdienst zur Kirchweihe  
mit Reformationsgedenken
2. November 9.<sup>30</sup> Gottesdienst (20. So. nach Trinitatis)
9. November 9.<sup>30</sup> Gottesdienst (Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr)  
9.<sup>30</sup> Kindergottesdienst
16. November 9.<sup>30</sup> Gottesdienst zum Volkstrauertag  
(Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr)  
9.<sup>30</sup> Kindergottesdienst
19. November 19.<sup>00</sup> Beichte und Abendmahl (Buss- und Betttag)
23. November 9.<sup>30</sup> Gottesdienst (Ewigkeitssonntag)  
mit Totengedenken  
9.<sup>30</sup> Kindergottesdienst
30. November 9.<sup>30</sup> Gottesdienst zum 1. Advent  
9.<sup>30</sup> Kindergottesdienst

## Laternenfest der Kindertagesstätte

Am Freitag, den 7. November feiert unsere Kindertagesstätte ihr Laternenfest. Los geht es um 17.30 Uhr am ev. Gemeindehaus, gemeinsam ziehen wir durch Issigau und kehren anschließend in unserer Einrichtung ein.

Wir laden Sie herzlich ein mit uns zu feiern!  
Die Kinder, das Team und der Elternbeirat unserer KiTa Christophorus.

## **Landeskirchliche Gemeinschaft**

bei Fam. Max Roth  
alle 14 Tage dienstags um 19 Uhr 30  
(immer in der ungeraden Kalenderwoche)

## **Singkreis „Ichtys“**

Probe je nach Vereinbarung im Gemeindehaus  
Leitung: Sebastian Franz

## **Seniorenkreis:**

jeweils am zweiten Dienstag im Monat um 14 Uhr 30 im Gemeindehaus  
Leitung: Pfr. Klug und Team des Seniorenkreises  
11.10.2014: 14.30 Uhr in der Mehrzweckhalle:  
gemeinsamer Familiennachmittag  
11.11.2014: Vortrag von Elke Sachs, Gesundheitspädagogin  
„Die Kraft der Sinne mit allen Sinnen genießen“

## **Posaunenchor:**

jeden Donnerstag Probe von 19 Uhr 30 bis 21 Uhr im Gemeindehaus  
Leitung: Heinrich Ney

## **SAT (SamstagAbendTreff) (für Jugendliche)**

Bitte Aushänge im Gemeindehaus beachten!  
Leitung: Tanja und Ralf Sprenger

## **Jungschar (Marxgrün):**

jeden Freitag von 15.30-17.00 Uhr im Gemeindehaus Marxgrün  
siehe auch Seite 8 unten

## **Gemeindebriefteam:**

nächstes Treffen voraussichtlich am 25.11.2014 um 18 Uhr im Gemeindehaus  
Redaktionsschluss Ausgabe 06/2014 (Dezember/Januar): 21.11.2014  
neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind herzlich willkommen

## **Kindergottesdienstteam:**

Auskunft bei Sandra Jaksch

## **Gemeindehilfe:**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindehilfe treffen sich jeweils  
am letzten Dienstag des Monats um 19 Uhr im Gemeindehaus

## Pflege und Hilfe zu Hause

In Naila und Umgebung

Die Gewissheit, gut umsorgt zu sein!

Die Zentrale Diakoniestation bietet Ihnen:

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Familienpflege
- Beratung und Hilfe
- Haus-Service-Ruf

Hilfe für Angehörige von Demenzerkrankten:

- Stundenweise Betreuung von Demenzerkrankten
- Demenzsprechstunde

Zentrale Diakoniestation

Neulandstraße 10 a

95119 Naila

09282/95333

m.korn@zds-naila.de

www.dw-martinsberg.de

Sprechzeiten:

Einrichtungsleitung Matthias Korn

Telefonisch rund um die Uhr

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag

8.00 – 12.00 Uhr sowie 14.00 – 16.00 Uhr

Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

**Diakonie**   
**Martinsberg**

**Pfarramt:** Pfarrer Herbert Klug

Friedrichsberg 1

95188 Issigau

Tel. 09293/97146\*, Fax 09293/97147

\*) Bitte lange genug klingeln lassen, der Anruf wird bei Bedarf in die Wohnung oder zum Handy weitergeleitet

E-Mail: pfarramt.issigau@elkb.de

**Pfarramtssekretärin:** Renate Feldrapp, Stunden im Pfarramt:

Montag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr

E-Mail: sekretariat@kirchengemeinde-issigau.de

**Mesner:** N.N.

**Evang.-Luth. Montessori-orientierte Kindertagesstätte „Christophorus“:** Schulstraße 6

Leiterin: Angela Ney, Tel. 09293/658

**Altenpflege Familienpflege:**

Zentrale Diakoniestation in Naila, Neulandstr. 10a, 95119 Naila,

Tel. 09282/95333 (rund um die Uhr)

**Frauennotruf:** Tel. 09281/77677

**Blaues Kreuz:** Tel. 09288/1482

**Verwaiste Eltern:** Tel. 09281/63619 (Frau Milly Müller)

**Landwirtschaftliche Familienberatung (früher Bauernnotruf)** Tel. 07950/2037

**Hospizverein Naila:** 0162/3864795

**Internet:** <http://www.issigau-evangelisch.de>

<http://www.kiga-christophorus.de>

### Impressum:

**Herausgeber:**

Evang.- Luth. Kirchengemeinde Issigau

**V.i.S.d.P.:**

Gemeindebrief-Team der Kirchengemeinde Issigau: Pfr. Herbert Klug, Heinrich Ney, Sandra Hüttner, Sandra Jaksch, Tanja Sprenger, Marylin Klug, Sebastian Franz

**Fotos:**

Sandra Hüttner, Sandra Jaksch

**Satz:**

Heinrich Ney

**Druck:**

rotabene, Rothenburg; Auflage: 550 Exemplare

**Wunsch nach Farbe?**

# **Herbstfarben**

**Musikalische Stimmungsbilder**

**Samstag, 4. Oktober, 19.<sup>30</sup> Uhr**

**St.-Johannes-Kirche Lichtenberg**

**Singkreis Ichthys**

**(Leitung: Sebastian Franz)**

**Eintritt frei!**